



Pfarrbrief St. Martin

Oktober 2019



© Gerhard Maurer

Klaus Littmann „FOR FOREST - Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“, Kunstintervention 2019, Wörthersee Stadion

Klima „ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle“

Pastoralassistent Dipl. Theol. Zdravko Sliskovic
Millionen zum Klimaprotest erwartet; Auch Erwachsene sollen das Klima retten; Auf der Flucht vor dem Klima; El Niño, ein Satan; Höllische Fluten und teuflische Dürren; Do Klimapolitik yourself! Drei Tage lang klimabewusst leben; Klimastreik und Arbeitsrecht: Wer streiken will, muss Urlaub nehmen; Klima toppt Wirtschaft: Klimaschutz geht vor Wirtschaftswachstum; Hitzige Debatten ums Klima; Neue Hitzewelle erwartet; Das große Schwitzen geht weiter; Klimaschutz ist zwingend notwendig, um unseren Planeten lebenswert zu erhal-

ten; Kirche muss Anwalt der ‚Fridays for Future‘-Bewegung sein. Dies sind nur wenige Schlagzeilen, die bewusst machen wollen, wie wichtig das Thema Klima geworden ist und unsere Welt beschäftigt. Wie unsere Umweltbeauftragte Susanne Zimmermann sagt, vor nicht einmal 15 Jahren war das Thema Klima etwas für die Exoten. Heute ist es ein ernstes, ja sehr ernstes Thema geworden. Vom Umgang mit Klima hängt die Zukunft nicht nur der Menschheit, sondern des Lebens auf der Erde, wie wir es kennen, ab.

Weiter auf Seite 2

Klima „ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle“



Deshalb verwundert nicht, dass breite Teile der Öffentlichkeit und der politischen Welt dem Klimawandel und Umweltschutz viel Energie und Einsatz widmen. Viele machen den Klimawandel zu einer persönlichen Sache. Sie werden aktiv, enga-

gieren sich, versuchen ganz praktisch etwas zu tun, wie es auch Frau Zimmermann macht. Das anschließende Interview mit ihr gibt darüber Auskunft. Sie unterstützen alle, die einen Wandel wollen.

Unsere Kirche will in die gleiche Richtung gehen. Zumal sie den Auftrag hat, die Schöpfung zu bewahren und den Geschöpfen Gottes ein gutes Leben zu ermöglichen. Darüber, was die richtigen Konsequenzen aus diesem Auftrag sind, mag man streiten. Bei uns in Europa kann das anders ausschauen als z.B. in den direkt vom Anstieg des Meeresspiegels bedrohten Inselstaaten, in Zentralafrika wieder anders als in den USA. Aber der Auftrag ist gleich: Schöpfung bebauen und bewahren (Gen 2,15).

In seiner Enzyklika „Laudato Si“ gibt Papst Franziskus den Menschen eine wichtige Botschaft mit auf den Weg, dass das Klima „ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle“ sei. Er stellt unmissverständlich fest, dass wir uns in einer einzigen und komplexen Krise der Umwelt und der Gesellschaft, in einer öko-sozialen Krise, befinden. „Laudato Si“ fordert, diesen Zusammenhang ernst zu nehmen: „Wir kommen nicht umhin anzuerkennen, dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussion aufnehmen muss, um die Klagen der Armen ebenso zu hören wie die Klagen der Erde.“

Hier sind alle Christen gefragt. Klimaschutz geht uns alle an. Wie einer meiner Kollege sagt: „Dass Klimaschutz alle angeht, wird oft leicht dahingesagt. Die Anstrengungen der gesamten Gesellschaft und jedes einzelnen Menschen stehen nebeneinander. Ohne diese beiden Seiten funktioniert Klimaschutz nicht, denn im Kleinen kann man, so wie ich es mache, zum Beispiel kurze Strecken zu Fuß gehen, möglichst regionale Lebensmittel kaufen und beim Heizen auf umweltfreundlicheres Heizmaterial achten. Klimaschutz ist ein Teil der Schöpfungsverantwortung und geht jeden Christen an, soweit es eben möglich und machbar ist. Erschütternd ist für mich die Ignoranz mancher Verantwortlicher in Gesellschaft und Politik im Umgang mit dem Klimaschutz, besonders wenn es um das beharrliche Leugnen des Klimawandels geht und die Wirtschaftspolitik nur auf Profitmaximierung

ausgerichtet wird. Ein ausgewogenes Maß zwischen den wirtschaftlichen Interessen und dem Schutz der Umwelt ist nötig. Es ist höchste Zeit, dass ein Umdenken einsetzt und Verantwortung für unser Klima und unsere Umwelt insgesamt übernommen wird.“

Pastoralassistent Dipl.Theol. Zdravko Sliskovic

Schwarzbeeren aus Peru?

Frau Susanne Zimmermann ist Umweltbeauftragte des Pfarrgemeinderates St. Martin.



Pfarrbrief: „Frau Zimmermann, haben Sie noch nie ausländisches Obst oder Gemüse gekauft, auch nicht im Winter?“

Zimmermann: „Doch! Bananen und Orangen ab und zu, natürlich in BIO Qualität. Ansonsten gibt es den ganzen Winter Äpfel, mein Lieblingsobst.“

Pfarrbrief: „Wie weit gelingt es Ihnen, Ihre Mitmenschen mit Ihrer Lebensweise zu überzeugen?“

Zimmermann: „Ich versuche Vorbild zu sein! Beim Einkaufen achte ich immer darauf, woher die Lebensmittel kommen. Für Bekleidung gibt es second hand, außer bei Schuhen, diese kaufe ich neu, Waldviertler, erzeugt in Österreich.“

Pfarrbrief: „Was ist für Sie das Wichtigste in Ihrem Leben?“

Zimmermann: „Meine Kinder und Enkelkinder und meine Gesundheit.“

Pfarrbrief: „Welche Rolle spielt dabei der Glaube?“

Zimmermann: „Der Glaube gibt mir die Kraft, die Zustände auf dieser Welt zu ertragen, die ich nicht ändern kann. Die Kriege, den Hass, das Elend, den Hunger, die Ungerechtigkeiten. Diese Dinge sind für mich oft schwer zu ertragen.“

Pfarrbrief: „Wie bringen Sie sich im pfarrlichen Leben als Umweltbeauftragte im Pfarrgemeinderat ein?“

Zimmermann: „Zum Beispiel bei der Planung für das Pfarrfest. Ich habe mich dafür eingesetzt, auf Plastik und Einweggeschirr zu verzichten! Oder in der

Eltern-Kind-Gruppe bitte ich die Eltern beim Einkauf für die gemeinsame Jause auf saisonale, regionale Produkte zu achten, und ich gehe mit gutem Beispiel voran.“

Pfarrbrief: „Sie sind nur am Fahrrad unterwegs, besitzen Sie überhaupt ein Auto?“

Zimmermann: „Ich besitze kein Auto! Gott sei Dank bin ich noch fit genug für das Radfahren. Für besondere Fälle borge ich mir ein Auto aus.“

Pfarrbrief: „Welche Freuden beschert Ihnen das Pensionsleben?“

Zimmermann: „Ich verbringe viel Zeit mit meinen Enkelkindern und bin gerne im Weltladen tätig. Dazu kommt die Eltern-Kind-Gruppe hier in unserer Pfarre, und ich bin tätig im Verein *Willkommen Nachbarn*, dann noch beim *Talente Tausch* und bei den *Grünen*. Mein ehrenamtliches Engagement verbraucht viel Zeit.“

Pfarrbrief: „Worüber können Sie sich maßlos ärgern?“

Zimmermann: „Wenn jemand mit dem Auto zum Trainieren zum Fitnesscenter fährt! Oder wenn Eltern ihre Kinder mit dem Auto in die Schule bringen, weil es so gefährlich ist und damit den Verkehr noch vervielfachen.“

Pfarrbrief: „Worauf wollen Sie nicht verzichten?“

Zimmermann: „Auf mein Fahrrad! Solange es geht, werde ich es benutzen, und dann kaufe ich mir ein e-bike.“

Pfarrbrief: „Noch etwas Privates: Sie singen gerne im Kirchenchor St. Martin. Wie lange schon und warum?“

Zimmermann: „Die wunderschöne Musik von Mozart, Bach, Schubert, um nur einige zu nennen, die wir in unserem Chor vierstimmig singen, begeistert mich. Wenn die Orgel die Werke begleitet, vergesse ich alle Sorgen und Probleme dieser Welt.“

Pfarrbrief: „Ihr Blick in die Zukunft?“

Zimmermann: „Mein Blick ist besorgt! Der Klimawandel beschäftigte mich als Gemeinderätin der Grünen schon vor 15 Jahren. Damals war das noch exotisch angehaucht. Heute wissen wir, dass wir damals noch die Chance gehabt hätten, den Wandel zum Positiven zu führen. Heute können wir nur noch Schlimmeres abwenden und das Beste daraus machen. Aber es wird wieder nur geredet statt zu handeln! Wir alle können mit gutem Beispiel voran gehen. Rad-, Zug- und Busfahren sind angesagt! Regional, saisonal, Bio und Fair Trade einkaufen! Verwenden und nicht verschwenden, Lebensmittel nicht entsorgen, reparieren und nicht gleich wegwerfen, ist eine Möglichkeit! Anderen helfen, denen es nicht so gut geht! Im Matthäusevangelium steht: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.*

Wir müssen auf Gottes Schöpfung achten, denn wir haben keinen zweiten Planeten im Keller!
(Prof. Dr. Karl Golser, ARGE Schöpfungsverantwortung)“

Manfred Wandaller

Pfarrfest 2019

Nach einem vom Kirchenchor St. Martin gesanglich und musikalisch gestalteten Gottesdienst wurde die langjährige pfarrliche Mitarbeiterin, Frau Religionslehrerin Romana Süssenbacher, von Pfarrer Burgstaller und vom Obmann des PGR, Johannes Leitner, in die Pension verabschiedet.

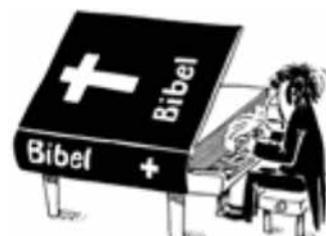
Nach der Festmesse wurden die Gottesdienstbesucher zum Feiern in und um das Pfarrzentrum eingeladen. Hier warteten die Pfarrfestmitarbeiterinnen mit den verschiedenen Köstlichkeiten und die Kinderbetreuerinnen mit einem vielfältigen Kinderprogramm. Hier ist besonders das Gulasch von unserer Kindergartenköchin zu erwähnen.



ZS

Bibelrunde

mit Pastoralassistenten
Zdravko Sliskovic,
Mittwoch, 23. 10.,
19.15 Uhr,
Pfarrzentrum St. Martin



Anmeldung zur Firmvorbereitung

Pfarrkanzlei St. Martin, Kirchensteig 2

- **Dienstag**, 22. 10., 16.00 - 18.00 Uhr
- **Mittwoch**, 23. 10., 16.00 - 18.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,

Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr

(außer 06.10. u. 3.11.)

Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 06.10., 09.30 Uhr

Erntedankfest am Kalvarienberg

Mitgestaltung: Sängerrunde

Fellach-Oberdörfer

Sonntag, 20.10., 18.30 Uhr

Sonntag, 03.11., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum Untere Fellach

Montag, 14.10., 15.00 Uhr

Anderes Haus des Alterns

St. Johanner Höhe

Mittwoch, 23.10., 10.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 23.10., 17.30 Uhr

Sonntag, 13.10.,

08.30 Uhr St. Georgen Erntedank

10.00 Uhr St. Martin



Sonntag, 20.10., Sonntag der Weltmission

08.30 Uhr St. Georgen

10.00 Uhr St. Martin Erntedank

Mitgestaltung:

Kindersinggruppe und Kindergarten St. Martin



Freitag, 01.11., ALLERHEILIGEN

08.30 Uhr St. Georgen

10.00 Uhr St. Martin

14.00 Uhr St. Martin

Hl. Messe für die Verstorbenen

Mitgestaltung: Kirchenchor

St. Martin, anschließend Gräbersegnung am Friedhof St. Martin.

Am Waldfriedhof beginnt um 14.45 Uhr ein Wortgottesdienst, anschließend Gräbersegnung.

Samstag, 02.11., ALLERSEELEN

18.30 Uhr St. Martin

Rosenkranz im Oktober

St. Martin: Samstag eine halbe Stunde vor der Abendmesse

Dienstag, 09.00 Uhr im Pfarrzentrum

St. Georgen: Mitt-

woch und Sonntag

vor der hl. Messe



St. Thomas:

Donnerstag 18.00 Uhr

Termine

Wer mit dem Dekanat eine Reise nach Malta vom 16.- 23.05.2020 oder nach Israel und Jordanien vom 24.-31.10.2020 unternemen will, ist zu einem Informationsabend ins Pfarrzentrum St. Martin eingeladen.

Wann: **Mittwoch, 09.10., um 19.30 Uhr**

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar:

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin



Scherleitner Katriina

Vilhelmiina 08.09.

Kosche Amelie 14.09.

Kosche Jan Jamie 14.09.

Zerbst Liam Luca 22.09.



Mag. Christiane **Gradischnig** 18.07.

Günther **Mödritscher** 07.08.



Hier spricht die Martinigans:

Der Umweltgedanke wird nicht nur die Amazonassynode prägen. Der Umwelt zuliebe werden künftige Papstwahlen rauchfrei zu erfolgen haben. Die Traditionalisten reagieren prompt und wollen das päpstliche Rauchsignal zum Weltkulturerbe erheben.

Termine der Stadtkirche Villach

im Internet unter www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt

Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, 31. Oktober 2019!

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at